



WeeklyTrading Strom Im Fokus: Strom Frontjahr Base

Rückblick

1 Wochenrückblick Strom Frontjahr Base

Ausblick

2 Technische Analyse Monatschart

3 Abbildung Monatschart

4 Zwischenfazit Monatschart-Analyse

5 Technische Analyse Wochenchart

6 Abbildung Wochenchart

7 Zwischenfazit Wochenchart-Analyse

8 Technische Analyse Tageschart

9 Abbildung Tageschart

10 Zwischenfazit Tageschart-Analyse

Gesamtfazit

11 Management Summary



Rückblick

Das war die Woche im Strom Frontjahr Base

 Schlusskurse vom 02.02.2018

Das Strom Cal 19 Base beendete die fünfte Kalenderwoche im Jahr 2018 am OTC-Markt bei 34,00 €/MWh. Nach einem Stand bei 35,45 €/MWh am Freitag, den 26.01.2018, war somit in der Woche vom 29.01. bis 02.02. ein Minus von 1,45 €/MWh bzw. -4% feststellbar. Das Wochenhoch lag am Montag bei 35,75 €/MWh und das Wochentief wurde am Freitag bei 33,80 €/MWh ausgebildet.

Am 18.01. setzte das Cal 19 Base nahezu punktgenau auf der von uns mehrfach hingewiesenen wichtigen Unterstützung bei 34,70 €/MWh auf und formte in dieser Region ein „bullish engulfing“ Candlestick-Muster aus, welches am Folgetag durch einen darüberliegenden Schlusskurs bei 35,35 €/MWh bestätigt wurde. In der Folge stiegen die Notierungen bis zur Oberkante der Trading-Range aus November/Dezember des vergangenen Jahres an, vermochten es jedoch nicht, diesen Widerstand auf Schlusskursbasis aus dem Spiel zu nehmen. Zudem wirkte der in Tageschart 3 rot gestrichelte Abwärtstrend in Kombination mit der 50-Tagelinie als kumulative Hürde. Simultan erfolgte durch die Kreuzung der beiden 20- und 50-Tage

gleitenden Durchschnitte ein Verlaufssignal, so dass es auch am Montag, zu Beginn der vergangenen Handelswoche, nicht gelang, die Marke bei 35,60 €/MWh nachhaltig nach oben hin zu durchbrechen. Der seit dem Hoch bei 37,00 €/MWh rote Abwärtstrend ist damit bestätigt worden.

Am letzten Dienstag rutschten die Kurse begleitet von einem hohen Volumen an der EEX unter die Marke von 34,70 €/MWh und bildeten damit ein neues Tief aus, wodurch es zur Komplettierung einer oberen Umkehrformation in Form eines Schulter-Kopf-Schulter Gipfels gekommen ist (mehr dazu finden Sie in der Tageschart-Analyse). Am Freitag letzter Woche pausierte der Verkaufsdruck im Bereich 33,85 €/MWh in Form eines „short days“ mit vergleichsweise geringer Handelsspanne von 0,25 €/MWh.

Hinweis: In der nun beginnenden neuen Handelswoche könnte es zu einem Liquiditätsverlust durch die E-world in Essen vom 06.02. bis 08.02. kommen. Insbesondere an den ersten beiden Messtagen dürften sich viele Händler nicht an ihren Trading-Desks befinden und

Handelspartner auf der Messe treffen. Damit können liquiditätsbedingt starke Kurssprünge in Erscheinung treten, wodurch die Wirksamkeit der Technischen Analysen eingeschränkt wäre.

Charts erstellt mit Tradesignal®.

Daten aus Thomson Reuters Eikon.

Bitte beachten Sie den Risikohinweis sowie die weiteren Angaben auf den Seiten 14 und 15!



Analyst:

Stefan Küster

Certified Financial Technician

Diplom-Volkswirt

kuester@energycharts.de



Ausblick - langfristig strategisch

Technische Analyse Monatschart - Strom Frontjahr Base

In Chart 1 des rollierenden OTC gehandelten Strom Frontjahr Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit 2008 dargestellt (siehe folgende Seite). In der Spitze wurde im Juli 2008 für eine Megawattstunde 89,88 € bezahlt. Im Zuge der Finanzkrise fielen die Kurse im Jahr 2009 bis auf 42,80 €/MWh zurück und es gelang von dort an zunächst eine Stabilisierung, die die Preise im April, Mai und Juni 2011 nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 bis auf 60,55 €/MWh trug. Die Bundesregierung leitete noch im gleichen Jahr die schneller vorangetriebene Energiewende ein und beschloss den stufenweisen Atomausstieg bis 2022.

Fünf Jahre fallende Preise

Der damit beschleunigte rasante Zubau der erneuerbaren Energien mit Einspeisevorrang ließ die Preise des Strom Frontjahr Base Kontraktes im Einklang mit den ebenfalls fallenden Rohstoffpreisen für Kohle und ab 2014 Rohöl fünf Jahre lang bis Februar 2016 kontinuierlich bis auf 20,65 €/MWh fallen.

Ab diesem Tiefpunkt setzte ein neuer Aufwärtstrend mit einer deutlich erhöhten Volatilität ein, der dazu in der Lage war, im Rahmen einer

dritten Impulswelle den Abwärtstrend der Vorjahre nach oben hin zu durchbrechen. In der Korrekturwelle 4 stabilisierten sich die Kurse in der ersten Jahreshälfte 2017 bei rund 28 €/MWh. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurde in einer fünften Impulswelle ein neuer Aufwärtstrend etabliert, der im Dezember 2017 bis auf im Hoch 38,40 €/MWh reichte.

5. Impulswelle abgeschlossen?

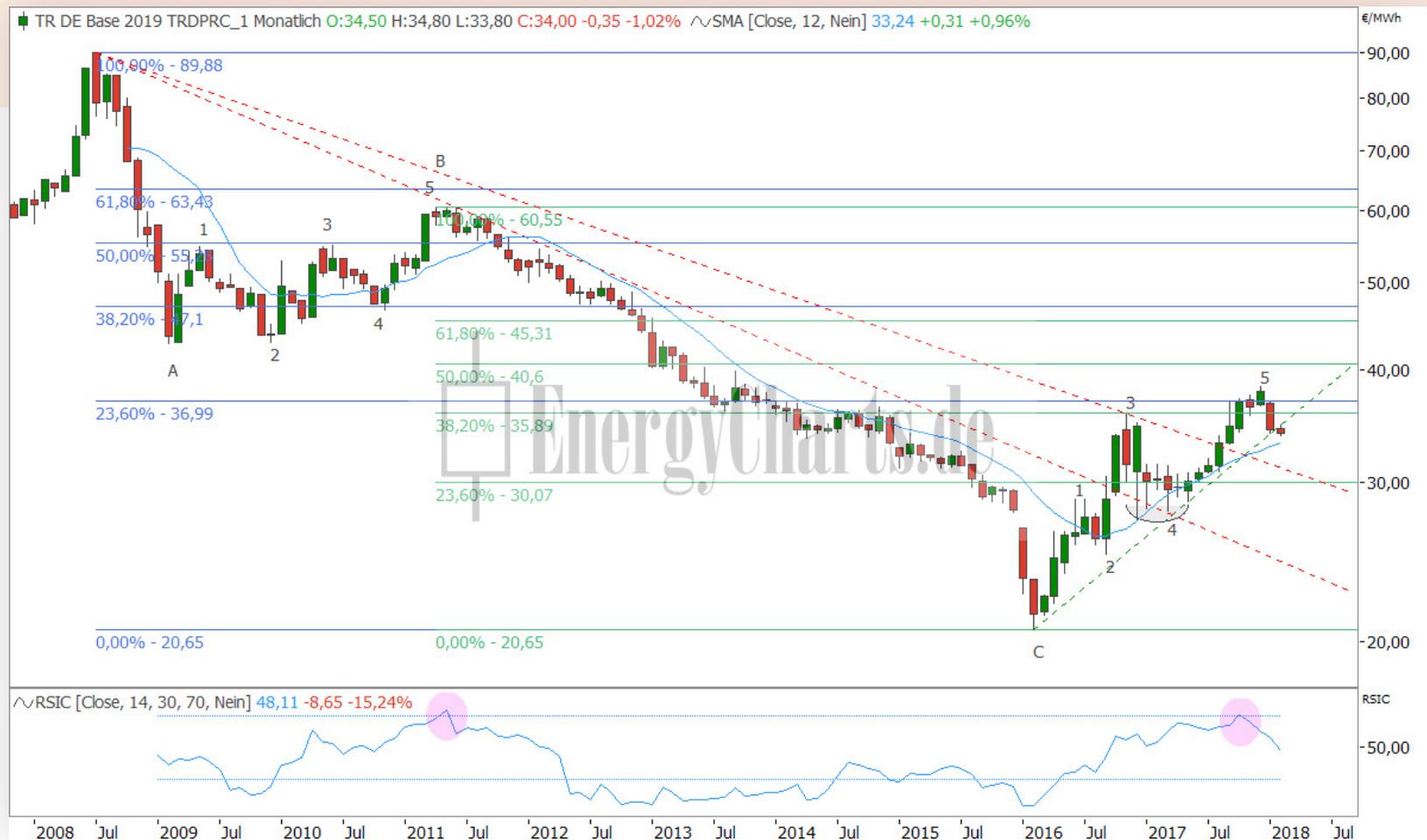
Nach dem Jahreswechsel 2018 verloren die Notierungen im Januar von im Open 36,75 €/MWh bis zum Close bei 34,35 €/MWh mit 2,40 €/MWh bzw. -6,5% deutlich an Wert und es kam zur Ausbildung einer langen roten Monatskerze. Im Zuge dessen wurde auch das November-High aus 2016 bei 35,80 €/MWh nach unten hin durchlaufen und konnte nicht als Unterstützung auf Monatsbasis fungieren. Die Strombären vermochten es allerdings nicht, den grün gestrichelten Aufwärtstrend noch im gleichen Monat aus dem Spiel zu nehmen und die Marke von 34,00 €/MWh hat auf Monatsschlusskursbasis gehalten. Nichtsdestotrotz könnte dies ein Signal dafür sein, dass die 5. Welle abgeschlossen ist und sich im weiteren langfristigen

Handelsgeschehen nun eine ausgeprägtere ABC-Korrekturphase in den nächsten Monaten anschließt. Das Erreichen der runden 40 €/MWh-Marke ist damit zunächst in die Ferne gerückt, zumal auch der RSI auf Monatsbasis den Rückwärtsgang eingelegt hat (siehe Subchart).

Ein Monatsschlusskurs unter dem langfristigen grün gestrichelten Aufwärtstrend, aktuell bei 34,79 €/MWh verlaufend, und die Unterschreitung des 12-Monats-SMA bei 33,24 €/MWh wären Anzeichen für weitere Kursverluste in den nächsten Monaten. In diesem Szenario ist es auch nicht ausgeschlossen, dass der Kontrakt im Rahmen einer ABC-Korrektur in den Bereich der 30 €/MWh Marke zurückfällt.

Wird hingegen das November-Hoch aus 2016 bei 35,80 €/MWh in Kombination mit dem 38,2% Fibonacci Retracement bei 35,89 €/MWh auf Monatsschlusskursbasis zurückerobert, besteht wieder die erhöhte Chance auf ein Anlaufen des Vierjahreshochs bei 38,40 €/MWh.

Chart 1: Strom Frontjahr Base - Monatschart (OTC, rollierend)



Zwischenfazit: Strom Frontjahr Base (Monatschart)



Widerstände

38,40 €/MWh (Vierjahreshoch)
36,99 €/MWh (23,6% Fibo-Level blau)
35,89 €/MWh (38,2% Fibo-Level grün)
35,80 €/MWh (Hochpunkt 2016)



Unterstützungen

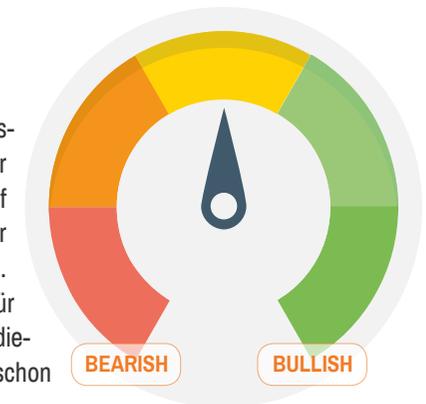
33,24 €/MWh (12 Monats-SMA)
30,07 €/MWh (23,6% Fibo-Level grün)
28 €/MWh (Zone Bodenbildung 2016/17)



Zwischenfazit zur Monatschart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base hat im Januar 2018 Kursverluste von 2,40 €/MWh bzw. -6,5% in Kauf nehmen müssen und beendete den ersten Monat des neuen Jahres bei 34,35 €/MWh. Die Marke von 35,80 €/MWh, das November-Hoch aus 2016, konnte nicht als Auffangbecken fungieren, womit der Abschluss einer fünften Impulswelle konstatiert werden kann. Für die langfristig weitere Kursentwicklung wird es nun entscheidend sein, ob im Februar der grüne Basisaufwärtstrend hält und die Marke von 35,80 €/MWh zurückerobert werden kann. Gelingt dies den Strombullen nicht und wird demgegenüber der 12-Monats-SMA bei 33,24 €/MWh unterschritten, bestünde langfris-

tig im Rahmen einer ausgeprägten ABC-Korrektur sogar die Möglichkeit auf ein Wiedersehen mit der runden 30 €/MWh-Marke. Die Wahrscheinlichkeit für eine längere Konsolidierungsphase ist bereits schon jetzt gestiegen.





Ausblick - mittelfristig strategisch

Technische Analyse Wochenchart - Strom Frontjahr Base

Das Strom Cal 19 Base befindet sich seit seinem Tiefpunkt bei 19,95 €/MWh im Februar 2016 in einem intakten primären Basisaufwärtstrend (grün gestrichelt in Wochenchart 2), der aktuell bei 32,69 €/MWh verläuft. Dabei wurden markante Verlaufstiefs markiert, die auf immer höheren Niveaus ausgeprägt wurden. Diese Tiefpunkte liegen bei 23,6 €/MWh, 26,30 €/MWh und 31,85 €/MWh, welche für die weitere zukünftige Kursentwicklung nun wichtige Unterstützungsmarken darstellen.

Trendbeschleunigung nach unten durchbrochen

Im Zuge dieses langfristigen Aufwärtstrends gelang dem Strom Frontjahr Base im September des vergangenen Jahres der entscheidende Sprung über das bis dahin relevante Reaktionshoch bei 30,25 €/MWh (siehe schwarzer Pfeil in Chart 2), woraufhin die mehrmonatige Konsolidierungsphase aus 2016/17 beendet wurde und der bestehende Aufwärtstrend an Dynamik gewinnen und bis auf 37 €/MWh am 29.12.2017 zulegen konnte. Die rot gestrichelte Trendbeschleunigung in Chart 2 wurde in der zweiten Kalenderwoche des Jahres

2018 nach unten hin durchbrochen. Bereits in KW 01 zeigte sich auf Wochenschlusskursbasis eine „outside week“, die mit Schlusskurs 35,30 €/MWh am Ende der KW 02 bestätigt wurde. In unseren letzten Technischen Analysen zum Strom Frontjahr Base wiesen wir frühzeitig daraufhin, dass mit dem Unterschreiten der Marken von 36,30 €/MWh und im Nachgang 35,60 €/MWh diverses charttechnisches Porzellan zerschlagen wurde, so dass es nicht verwundern sollte, wenn die markante Unterstützungsmarke von 34,70 €/MWh getestet wird. An diesen Fahrplan hat sich der Strom Forward gehalten und in KW 03 diesen Support zunächst getestet und in der abgelaufenen Handelswoche auf Wochenbasis schlussendlich unterlaufen. Im Tief ging es letzte Woche sogar bis auf 33,80 €/MWh hinab, so dass bereits ein weiteres Kursziel unserer letzten Analysen abgearbeitet wurde.

Vorboten steigender Kurse?

Bei 34,00 €/MWh befindet sich der Kontrakt nun also schon wieder auf der nächsten wichtigen Auffangzone, die aus den Hochpunkten aus September und Oktober 2017 (33,85 €/MWh - siehe schwarze Pfeile) und der blauen ersten Trendbeschleunigung seit Juli vergan-

genen Jahres (33,97 €/MWh) gebildet wird. Die Unterschreitung des mittleren Bollinger Bandes und der in den negativen Bereich abdriftenden 8-Wochen-SMA sowie die noch relativ frischen Ausstiegssignale des RSI und MACD auf Wochenbasis sind keine guten Vorboten für mittelfristig steigende Kurse. Fällt die angeführte Bastion, sollte ein Kursrutsch in Richtung grünem Aufwärtstrend und bis auf darunter 31,85 €/MWh möglich erscheinen.

Die Strombullen können diesem bearishen Szenario nur dadurch begegnen, indem sie in den nächsten Handelswochen die Marken 34,70 €/MWh und 35,60 €/MWh zurückerobern. Erst dann hellen sich die Perspektiven wieder merklich auf und es kann mit einem erneuten Anlauf auf die 37 €/MWh Marke gerechnet werden. Ein Wochen-close oberhalb von 37 €/MWh lässt den nach wie vor gültigen grün gestrichelten Aufwärtstrend weiter fortbestehen.

Chart 2: Strom Cal 19 Base - Wochenchart (OTC, nicht rollierend)



Zwischenfazit: Strom Cal 19 Base (Wochenchart)



Widerstände

37,00 €/MWh (gehandeltes Hoch Dezember 17)
36,30 €/MWh (Reaktionshoch KW 45 2017)
35,81 €/MWh (8 Wochen SMA)
35,60 €/MWh (Oberkante Trading-Range)
34,70 €/MWh (Unterkante Trading-Range)



Unterstützungen

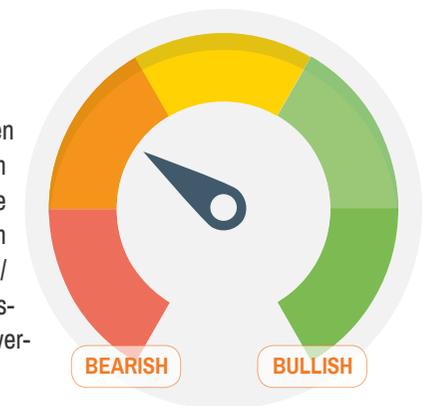
33,97 €/MWh (blaue Trendbeschleunigung)
33,85 €/MWh (Hochpunkte aus September 2017)
32,69 €/MWh (grüner Aufwärtstrend)
31,85 €/MWh (Tiefpunkte aus September/Oktober 17)



Zwischenfazit zur Wochenchart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base hat im Wochenchart die nächste wichtige Auffangzone bei 33,85 €/MWh erreicht und die Kursziele aus den letzten Analysen bereits abgearbeitet. Aufgrund der E-world könnte es zu Beginn der neuen Woche zu Eindeckungskäufen short positionierter Trader kommen, wodurch mit Kaufdruck zu rechnen ist. Nichtsdestotrotz sind die mittelfristigen Perspektiven bei einer Unterschreitung der Marke von 33,85 €/MWh weiter negativ zu werten und ein Kursrutsch sollte auch aufgrund der bearish zu wertenden Indikatoren-Konstellation im Wochenchart nicht verwundern. Um diese

pessimistischen Vorgaben abzuwenden, sollte im ersten Schritt die Marke von 34,70 €/MWh und im nächsten Schritt 35,60 €/MWh auf Wochenschlusskursbasis überwunden werden.





Ausblick - Trading kurzfristig

Technische Analyse Tagescharts – Strom Frontjahr Base

Im Tageschart 3 des physischen Strom Cal 19 Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit Mai des vergangenen Jahres dargestellt (siehe folgende Seite). Der grüne Aufwärtstrend ist nach wie vor intakt und verläuft aktuell bei 33,31 €/MWh. Diesem stellt sich allerdings ein seit dem Jahreshoch bei 37 €/MWh bestätigter roter Abwärtstrend (35,31 €/MWh) gegenüber, welcher durch eine Parallelverschiebung der Abwärtstrendlinie hin zu einer Rückkehrlinie (33,90 €/MWh) zu einem Trendkanal komplettiert werden kann.

„Sell into Rallies“?

Somit kristallisiert sich auf dem aktuellen Kursniveau bei rund 34,00 €/MWh ein Kumulations-Support heraus, auf welchem es zu Beginn der neuen Woche zu Kaufdruck kommen kann. Ist dies der Fall, so dürften verstärkt neue Shortpositionen bereits bei 34,70 bzw. an der roten Abwärtstrendgerade von den Marktteilnehmern aufgebaut werden.

Denn die Händler könnten nun versucht sein, von einer zuvor über

Monate praktizierten „buy on dips“ in eine „sell into rallies“ Strategie zu wechseln.

SKS-Nackenziele unterlaufen

Denn in der vergangenen Handelswoche wurde mit dem Unterschreiten des wichtigen Supports bei 34,70 €/MWh simultan die Nackenziele einer SKS-Formation unterlaufen (siehe Halbkreismarkierungen), wodurch diese obere Umkehr mittlerweile als bestätigt betrachtet werden kann. Das Kurspotential, abgeleitet aus der Formationshöhe, erstreckt sich bis zum 50% Fibonacci Retracement der Halbjahres-Rallye 2017 bei 31,90 €/MWh, welches hervorragend mit den Tiefpunkten vom 22.09.2017 und 02.10.2017 sowie der 200-Tage-Linie harmonisiert (siehe rosa Kreismarkierung).

Markt mittlerweile stark überverkauft

Um dieses Kurspotentials zeitnah auszuschöpfen, bedarf es eines Kursrutsches unter die Rückkehrlinie des neuen Abwärtstrendkanals,

wodurch es nochmals zu einer Abwärtstrendbeschleunigung kommen könnte, und einer Herausnahme des grünen Aufwärtstrends unterseitig bei 33,31 €/MWh verlaufend. Die Rahmenbedingungen dafür stehen zwar einerseits nicht schlecht, zumal der trendfolgende MACD seine Nulllinie durchlaufen hat und jüngst an seiner Triggerlinie abgeprallt ist (bullish failure), allerdings ist der Markt gemäß RSI mittlerweile stark überverkauft und eine Gegenbewegung sollte eingeplant werden. Diese könnte durch den am Freitag ausgebildeten „short day“ eingeleitet werden, welcher häufig nach einer Abwärtsbewegung in Erscheinung tritt. Solange sich die Kurse dabei jedoch unterhalb des neuen Abwärtstrends aufhalten, bleibt das Negativ-Szenario aktiviert. Oberhalb der roten Abwärtstrendlinie und insbesondere oberhalb von 35,60 €/MWh muss dieses Vorhaben der Bären allerdings als gescheitert betrachtet werden. Damit lässt sich ein Chance-Risiko-Profil für Neueinsteiger in eine Short-Position von ca. 1:1 ableiten.

Zwischenfazit: Strom Frontjahr Base (Tageschart)



Widerstände

- 36,30 €/MWh (Doppel-Hoch Nov./Dez.17)
- 35,60 €/MWh (obere Begrenzung Trading-Range)
- 35,31 €/MWh (bestätigter roter Abwärtstrend)
- 34,70 €/MWh (untere Begrenzung Trading-Range)



Unterstützungen

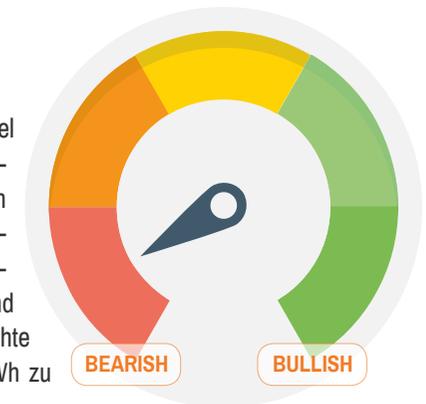
- 33,90 €/MWh (untere Trendkanalbegrenzung)
- 33,25 €/MWh (Swing-Low Oktober)
- 33,10 €/MWh (38,2% Fibo-Level)
- 31,92 €/MWh (200-Tagelinie)
- 31,90 €/MWh (50% Fibo-Level)



Zwischenfazit zur Tageschart-Analyse

Der Abschluss einer oberen Umkehrformation in Form eines Kopf-Schulter-Gipfels lässt weiteren Kursspielraum nach unten zu. Das Abwärtspotential liegt bei ca. 32 €/MWh und trifft hier mit der 200-Tagelinie und dem 50% Fibonacci Retracement der Halbjahres-Rallye aus 2017 zusammen. Auf dem Weg dorthin ist allerdings ein Support-Cluster zu unterschreiten. Gemeint ist der grüne Aufwärtstrend (33,31 €/MWh) sowie das Oktober-Low bei 33,25 €/MWh, dicht gefolgt vom 38,2% Fibonacci Retracement bei 33,10 €/MWh.

Dieses anvisierte Kursziel müsste jedoch zu den Aktien gelegt werden, wenn es den Strombullen gelingt, den roten Abwärtstrend (35,31 €/MWh) und insbesondere die rechte Schulter bei 35,60 €/MWh zu überwinden.



KOSTENLOSE
TESTPHASE
ENDET BALD!

**10% EINFÜHRUNGSRABATT
IM ERSTEN JAHR BEI
ABSCHLUSS BIS 28.02.2018**

[MEHR ERFAHREN](#)



Management Summary



Langfristig

Nach der Finalisierung einer fünften Welle im Monatschart und dem Abgleiten unter das November-Hoch 2016 bei 35,80 €/MWh könnte es nun zu einer ausgeprägteren Konsolidierung bis hin zu einer ABC-Korrektur kommen. Langfristig sind wir daher vorerst „neutral“ gestimmt.



Mittelfristig

Das Unterschreiten der Marke von 34,70 €/MWh lässt mittelfristig weitere Kursverluste für möglich erscheinen. Diese könnten sich in den nächsten Wochen nach einem Wochenclose unterhalb von 33,85 €/MWh bis auf zunächst 31,85 €/MWh erstrecken, solange der rote Abwärtstrend Gültigkeit besitzt. Erst oberhalb dieses Trends und insbesondere oberhalb von 35,60 €/MWh hält sich das Chartbild wieder auf. Mittelfristig tendieren wir daher eher zu „negativ“.



Kurzfristig

Durch den Abschluss einer oberen Umkehr in Form einer SKS-Formation und dem damit einhergehenden noch nicht ausgereizten Kurspotential bis auf ca. 32 €/MWh sind wir im Trading weiter „negativ“ gestimmt. Dabei kann es auf dem aktuellen Kursniveau jedoch zu einer Gegenbewegung in Richtung oberer Trendkanalbegrenzung kommen. Eine Überwindung dieses Abwärtstrends stellt ein Warnsignal für dieses Vorhaben dar. Ab dann nehmen wir Gewinne mit und werden im Trading „neutral“.

Besuchen Sie uns auch hier:

Risikohinweis

Die genannten Stopmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: Schlusskurse vom 02.02.2018

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert. Im Rahmen einer Kooperation wurde diese Analyse an die Enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Küster und Warschewitz GbR - EnergyCharts
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer. Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen

können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnergyCharts beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte

Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt. Stefan Küster weist darauf hin, dass er als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Die Charts werden mit Tradesignal® erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

Gezeichnet: Stefan Küster und Dennis Warschewitz
Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts